

MODUL 1

Persönliche Daten



Einführung

Wenn sich Kinder und Jugendliche im Internet mit anderen austauschen, geben sie natürlich auch einiges von sich preis. Um ihre Persönlichkeit ausleben zu können und anderen den Kontakt zu sich zu ermöglichen, präsentieren sie sich in den Sozialen Netzwerken mit richtigem Namen, v. a. aber mit aktuellen Bildern von sich und aus ihrem Leben, persönlichen Interessen und Hobbys, eigenen Einstellungen und Orientierungen, Kontaktmöglichkeiten und anderem mehr. Auch durch die Nutzung zahlreicher anderer digitaler Dienste bzw. Webseiten hinterlassen sie Datenspuren im Internet. Manchmal ist das offen ersichtlich, jedoch nicht immer sofort klar, welche Datenverknüpfungen und Interpretationen daraus entstehen können. Auch wenn Kindern und Jugendlichen tendenziell bewusst ist, dass sie auf Grundlage von Daten und Informationen über sich mit unerwünschten Begegnungen und Kontakten konfrontiert oder Opfer von Angriffen und Diskriminierungen werden könnten, bleiben problematische Bereiche, die sie nicht überblicken bzw. einschätzen können (z. B. Datenmissbrauch durch Dritte, Kontrolle und Überwachung).

Trotz der bereits vorhandenen Sensibilität für den Schutz ihrer Privatsphäre und ihrer persönlichen Daten ist es für Jugendliche keineswegs einfach, für den Austausch mit anderen den richtigen Mittelweg zu finden, um die Chancen der Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten bei minimierten Risiken voll ausnutzen zu können. Denn geben sie zu wenig von sich preis, werden sie für andere unter Umständen schnell uninteressant. Geben sie hingegen zu freizügig Einblick ins eigene Leben, steigt die Gefahr, dass persönliche Daten und Angaben missbräuchlich verwendet werden.

Auch wenn mit der Datenschutz-Grundverordnung von 2018 EU-weit ein größerer Schutz für die Nutzung personenbezogener Daten geschaffen wurde, ist auch hier weiterhin jede*r Einzelne gefragt, mit Datenveröffentlichungen und Zugriffseinwilligungen bedacht umzugehen.

Zum kompetenten Umgang mit Daten gehört auch das Wissen, wer wo, wie und warum welche Daten sammelt (Zugriffsberechtigungen bei der App-Nutzung, Cookies beim Besuch von Webseiten etc.).

Ziel

Die Schüler*innen reflektieren vor dem Hintergrund ihrer individuellen Mediennutzung den Umgang mit persönlichen Daten. Zu diesem Zweck lernen sie, was personenbezogene Daten sind und welche Daten von wem zu welchen Zwecken verarbeitet werden.

Ziel ist es, die Schüler*innen darin zu bestärken, bei der Internetnutzung sensibel mit Daten umzugehen und Interessen und Bedenken zur Datenveröffentlichung aus verschiedenen Perspektiven einzuschätzen.




Zeitbedarf

Jede der einzelnen Unterrichtseinheiten (UE) lässt sich innerhalb einer Schulstunde von 45 Minuten bearbeiten, teilweise auch zwei UE nacheinander. Ideal ist die Bearbeitung mehrerer Unterrichtseinheiten im Block, entweder im Rahmen von Doppelstunden oder in einer Projektphase. Für alle Einheiten des Moduls zusammen sollten mindestens 150 Minuten eingeplant werden.

Unterrichtseinheiten des Moduls

UE1-a	🕒 30 Min.	Dein Medienalltag im Internet
UE1-b	🕒 20 Min.	Was sind Daten?
UE1-c	🕒 20 Min.	Deine Daten im Netz
UE1-d	🕒 20 Min.	Wer nutzt meine Daten – und wofür?
UE1-e	🕒 15 Min.	Was passiert, wenn Daten veröffentlicht werden? – Eine Szenarioanalyse
UE1-f	🕒 45 Min.	Erstellung eines Leitfadens (optional)

🕒 **gesamt 105–150 Min.**

 Aufgabe	Sammeln und Systematisieren von Internetangeboten und Funktionen sowie Dokumentation der eigenen Mediennutzung im Tagesverlauf
 Lernziel	Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens gegenüber Onlinemedien
 Ablauf	<p>Zum Einstieg in das Thema wird die Klasse aufgefordert, in einer offenen Frage- und Diskussionsrunde Medienangebote zu sammeln, die sie selbst nutzt. Ihre Nennungen werden visuell festgehalten (Tafel, Whiteboard und/ oder Onlineboard) und in einem nächsten Schritt systematisiert. Mögliche Aspekte können sein (Materialblatt_Internet_01):</p> <ul style="list-style-type: none">⇨ Unterhaltung⇨ Information⇨ Kommunikation⇨ Dienstleistungen (z. B. Onlinebanking, Onlineshopping etc.)⇨ kreative Gestaltung⇨ Angebote, die mehrere Aspekte vereinen (= medienkonvergente Angebote) <p>Ergänzend zur Sortierung nach offensichtlichen Angebotsfunktionen werden mittelbare Funktionen festgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none">⇨ Selbsta Ausdruck/-darstellung⇨ Netzwerkcharakter⇨ Nutzungserwartungen (Kultur des Teilens, Kostenfaktor/Kostenloskultur, Verfügbarkeit etc.) <p>Zur Erarbeitung können auch webbasierte kollaborative Lernformen eingesetzt werden (siehe hierzu Werkzeugkasten »Kollaboratives Lernen im Internet« sowie Werkzeugkasten »Lernen und Lehren mit Apps«).</p> <p>Vor diesem Hintergrund erstellt jede*r Schüler*in mithilfe von Arbeitsblatt_Internet_02 einen eigenen Medienstundenplan: Welches Medienangebot wird wann, wie lange, und mit welcher Funktion genutzt? Bei der Festlegung der Funktionen kann die bereits erstellte Systematik genutzt werden.</p>

→ **Ablauf**

Für die Auswertung im Plenum zur Mediennutzungsdauer helfen folgende Fragen, die per Handzeichen abgestimmt werden:

- Wer nutzt das Mobiltelefon schon morgens im Bett?
- Wer postet mehr als fünf Nachrichten am Tag?
- Wer lässt das Mobiltelefon auch nachts an?

Danach werden die Schüler*innen aufgefordert, ihre tägliche Mediennutzungsdauer zusammenzurechnen, die sie anschließend mit aktuellen Studienergebnissen (→ siehe JIM-Studie) vergleichen können.

Im nächsten Schritt werten die Schüler*innen aus, welche Medienangebote sie am meisten nutzen, als welchen Mediennutzungstyp sie sich einschätzen und ob sie die Medienangebote eher allein oder gemeinsam nutzen (**Arbeitsblatt_Internet_02**).

In einem abschließenden Gespräch wird mit der Klasse diskutiert, wie sie die Ergebnisse bewertet.

 **Hinweise**

Zur Veranschaulichung der Aktivitäten, die in einer Minute im Internet stattfinden, kann folgendes Video gezeigt werden: »Was passiert in einer Minute im Internet?«



→ <https://www.weitklick.de/webinare/was-passiert-einer-minute-im-internet>



→ <https://www.youtube.com/watch?v=PWZ78YLNhpE>

 **Materialien**

- **Materialblatt_Internet_01**
- **Arbeitsblatt_Internet_02**
- **Werkzeugkasten »Kollaboratives Lernen im Internet«**
- **Werkzeugkasten »Lernen und Lehren mit Apps«**
- Tafel, Whiteboard und/oder Onlineboard
- Moderationskarten, Plakate, Stifte, Pinnwand oder Tafel, Pins oder Magnete

✍️ Aufgabe	Sammeln und Zuordnen verschiedener Arten von Daten
💡 Lernziel	Erlernen des Unterschieds zwischen verschiedenen personenbezogenen Datenarten. Sensibilisierung für die Erstellung von Profilen durch Datenverknüpfung
➔ Ablauf	<p>Zum Einstieg in das Thema »Daten« (Materialblatt_Internet_03) bespricht die Klasse die Aussage: »Daten sind die Währung im Netz.« Um die Aussage für alle sichtbar zu machen, wird sie an die Tafel, das Whiteboard oder das Onlineboard geschrieben. Fragen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Habt ihr die Aussage schon gehört? ☞ Was hat sie mit der kostenlosen Nutzung von Dienstleistungen bzw. Anwendungen im Internet zu tun? ☞ Was versteht ihr darunter? <p>Anschließend sammeln die Schüler*innen Beispiele zu der Frage: »Welche Daten können im Internet über dich gesammelt werden?« Zu diesen Daten zählen sowohl aktiv eingegebene persönliche oder Profildaten in den Sozialen Medien als auch Daten aus App-Zugriffsberechtigungen und individuellem Nutzungsverhalten im Internet (z. B. besuchte Internetseiten, Suchmaschinenanfragen, Kaufverhalten).</p> <p>In einer Brainstormingkette nennen die Schüler*innen der Reihe nach ein Datum (Singular von Daten) und schreiben es auf eine Moderationskarte oder ein Blatt Papier. Die Kette kann so lange fortgeführt werden, wie Beispiele gefunden werden. Gegebenenfalls kann die Sammlung durch Hinweise der Lehrkraft ergänzt werden. Zur Erarbeitung können auch webbasierte kollaborative Lernformen eingesetzt werden (siehe hierzu Werkzeugkasten »Kollaboratives Lernen im Internet« sowie Werkzeugkasten »Lernen und Lehren mit Apps«).</p> <p>Anschließend ordnet die Klasse die gesammelten Begriffe gemeinsam den beiden Kategorien zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ direkte personenbezogene Daten (direkt identifizierbare Person) ☞ indirekte personenbezogene Daten (indirekt identifizierbare Person, d. h. erst mit einer oder mehreren weiteren Informationen einer Person zuzuordnende Daten) <p>Vor der Erläuterung des Unterschiedes durch die Lehrkraft sollte bereits vorhandenes Wissen bzw. die Einschätzung der Klasse dazu abgefragt werden.</p>

 Hinweise	Eine Aufzählung von Datenbeispielen steht in UE1-c.
 Materialien	<ul style="list-style-type: none">→ Materialblatt_Internet_03→ Werkzeugkasten »Kollaboratives Lernen im Internet«→ Werkzeugkasten »Lernen und Lehren mit Apps«→ Tafel, Whiteboard und/oder Onlineboard→ Moderationskarten, Papier, Stifte, Pinnwand oder Tafel, Pins oder Magnete

 Aufgabe	Umgang mit eigenen Daten überlegen
 Lernziel	Erarbeiten von Argumenten und Positionen zum Umgang mit eigenen Daten
→ Ablauf	<p>Um den Umgang mit eigenen Daten zu analysieren bzw. bereits bestehende Datenveröffentlichungen der Schüler*innen zu hinterfragen, wird die Veröffentlichung verschiedener Daten diskutiert (aktiv eingegebene persönliche Daten sowie Daten aus App-Zugriffsberechtigungen). Von der Lehrkraft werden dazu nacheinander verschiedene Daten genannt, zu denen die Schüler*innen entsprechend ihrer eigenen Einstellung per Handzeichen abstimmen, ob sie diese Daten preisgeben würden oder nicht. Für die Abstimmung kann auch eine App genutzt werden (siehe hierzu Werkzeugkasten »Lernen und Lehren mit Apps«).</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇨ Vorname ⇨ Nachname ⇨ Alter ⇨ genaues Geburtsdatum ⇨ Geschlecht ⇨ Wohnort ⇨ aktuelle Anschrift ⇨ E-Mail-Adresse ⇨ Handynummer ⇨ Kontodaten ⇨ Schul- und Arbeitszeugnisse ⇨ Haar- und Augenfarbe ⇨ Größe und Gewicht ⇨ Hobbys und Interessen ⇨ beliebte Aufenthaltsorte ⇨ sehr Persönliches/Intimes ⇨ politische Orientierungen ⇨ Bilder/Videos von dir ⇨ Bilder/Videos von Familienmitgliedern ⇨ Bilder/Videos von Freund*innen/Bekanntem ⇨ Kamerafreigabe ⇨ Mikrofonfreigabe ⇨ Freigabe der Kontakte ⇨ Standortfreigabe ⇨ Bewegungsprofil

Nach jedem Begriff werden Pro- und Contra-Argumente zur Veröffentlichung besprochen. Anschließend stimmen die Schüler*innen per Handzeichen ab, ob sie für sich (bisher) einen eher bewussten oder unbedachten Umgang mit ihren Daten haben.

In einem weiterführenden Rollenspiel zum Thema »Verknüpfung von Daten« erraten die Schüler*innen anhand eines Mini-Social-Media-Profiles, wer sich dahinter verbergen könnte. Dazu erstellen alle mithilfe von [Arbeitsblatt_Internet_04](#) ein eigenes Profil. Die Lehrkraft sammelt die Profile ein, mischt sie und liest ausgewählte vor. Nun muss die Klasse erraten, um wessen Profil es sich handeln könnte.

Bei einigen Profilen kann überlegt werden, welche personalisierte Werbung dafür Erfolg haben könnte.



Hinweise


Gegebenenfalls können nur einige ausgewählte Datenbeispiele abgefragt werden und die Abstimmungsergebnisse in einem Tafelbild festgehalten werden.






Materialien

- [Arbeitsblatt_Internet_04](#)
- [Werkzeugkasten »Kollaboratives Lernen im Internet«](#)
- [Werkzeugkasten »Lernen und Lehren mit Apps«](#)
- Tafel, Whiteboard und/oder Onlineboard

✍️ Aufgabe	Identifizieren und Einordnen von Datenakteuren sowie die Zweckbestimmung von Datenerhebungen hinterfragen
💡 Lernziel	Kennen verschiedener Akteure, die Daten erheben und verarbeiten
➔ Ablauf	<p>Zum Einstieg in das Thema werden im Plenum an der Tafel, dem Whiteboard oder Onlineboard mögliche kommerzielle und nichtkommerzielle datenerhebende Akteure gesammelt (Materialblatt_Internet_05). Ergänzt wird die Sammlung durch Stichworte zu den Fragen:</p> <p>→ Welche Daten werden erhoben und verarbeitet? → Zu welchem Zweck werden die Daten erhoben und verarbeitet?</p> <p>Zur Sensibilisierung für das Thema Datenschutz wird nachfolgend das Video »Update für deine Freiheit: Die Datenschutz-Grundverordnung« gezeigt, in dem erklärt wird, warum ein bewusster Umgang mit Daten wichtig ist, bzw. wird beispielhaft erläutert, welche Schlüsse aus Daten gezogen werden können und welche Konsequenzen sie ggf. haben. Dabei wird auf die Rechtslage durch die Datenschutz-Grundverordnung eingegangen.</p> <p>Zum Video: ➔ https://deinedatendeinerechte.de/themen/datenschutz-grundverordnung/?cat=schauen</p> <p>Abschließend wird im Plenum diskutiert, ob und wo die Schüler*innen das Thema »Datenschutz« wahrnehmen.</p>
📄 Hinweise	<p>Hintergrundinformationen zum Thema »Datenverarbeitung und Datenschutz im Zusammenhang mit Smart Speakern« bietet die Reportage ➔ »Smart Speaker: Wobei Alexa, Siri & Co. heimlich mithören«.</p> <p>Auf der Plattform »Deine Daten. Deine Rechte« stehen weitere animierte Erklärvideos zum Thema »Datennutzung, Datenschutz und Datenschutz-Grundverordnung« zur Verfügung. Sämtliche Videos sind auch als Download verfügbar.</p> <p>➔ https://deinedatendeinerechte.de/schauen</p>
📁 Materialien	<p>→ Materialblatt_Internet_05</p> <p>→ Werkzeugkasten »Kollaboratives Lernen im Internet«</p> <p>→ Tafel, Whiteboard und/oder Onlineboard</p> <p>→ Abspielmöglichkeit für Video, ggf. Beamer</p>

 Aufgabe	Analyse, wie unterschiedlich bestimmte Angaben auf verschiedene Personen oder Personengruppen wirken können. Erarbeiten von Kriterien für das Teilen von Inhalten auf dieser Grundlage
 Lernziel	Erkennen, dass Datenveröffentlichungen unterschiedliche Einschätzungen bzw. Bewertungen bewirken können
 Ablauf	<p>Die Klasse wird aufgeteilt in Kleingruppen, die sich jeweils an einem Tisch oder in einer Sitzgruppe zusammensetzen. Jede Gruppe nimmt eine bestimmte Rolle an. Rollen Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Eltern/Großeltern→ Geschwister→ Lehrkraft→ Freund*in→ Ex-Freund*in→ flüchtige*r Bekannte*r→ Personalabteilung einer Firma→ Netzwerkbetreiber (z. B. Social-Media-Plattform) <p>Die Gruppen bekommen etwas Zeit, zu überlegen, welche Bedürfnisse, Wünsche, Sorgen und Ängste Vertreter*innen dieser Gruppen im Hinblick auf die Veröffentlichung von Daten haben könnten. Anschließend schildert die Lehrkraft einige Szenarien zum Thema Umgang mit Daten (Materialblatt_Internet_o6). Die Gruppen bekommen einen kurzen Beratungszeitraum und stellen dann nacheinander kurz ihre Positionen und Argumente aus der Sicht ihrer Rolle vor.</p>
 Hinweise	Für diese Methode ist eine Raumsituation mit Kleingruppeninseln notwendig.
 Materialien	→ Materialblatt_Internet_o6

 Aufgabe	<p>Sammlung, Analyse und Priorisierung unterschiedlicher Einstellungsmöglichkeiten sowie Erarbeitung von Empfehlungen zur Preisgabe von Daten und hilfreicher Tipps zum Schutz der Privatsphäre.</p>
 Lernziel	<p>Kenntnis von Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre</p>
 Ablauf	<p>Im Plenum wird eine Gliederung bzw. ein Grundgerüst für den zu erstellenden Leitfaden zusammengetragen. In Kleingruppen erarbeiten die Schüler*innen sich selbstständig auf der Basis vorangegangener Lerneinheiten und/oder Internetrecherchen die Inhalte für den Leitfaden, der anschließend aus den Ergebnissen aller Gruppen zusammengestellt wird. In den Kleingruppen können alle Aspekte einer Frage oder nur jeweils Teile davon erarbeitet werden.</p> <p>Mögliche Fragen für den Leitfaden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> •→ Welche Einstellungen sollte man auf Diensten und Plattformen vornehmen? (Verschiedene Gruppen können ggf. unterschiedliche Dienste abdecken.) •→ Was sollte ich selbst beachten, wie bzw. wenn ich persönliche Daten preisgebe? (Verschiedene Gruppen können ggf. unterschiedliche Facetten beleuchten: öffentliches Profil bzw. öffentliche Statusmeldung, eingeschränktes Profil bzw. Story für »enge Freunde« Kategorie etc.) •→ Wie kann ich meine Privatsphäre schützen? <p>Je nach Interessenlage, Vorwissen und vorhandenen Möglichkeiten können weitere bzw. komplexere Formate zur Leitfadenerstellung umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> •→ Poster •→ Informationsblatt bzw. Flyer •→ Infografik •→ Weblog •→ Präsentation <p>Zur Umsetzung können auch (weitere) webbasierte kollaborative Lernformen eingesetzt werden, z. B. Mindmaps oder Wortwolken. Weitere Informationen finden sich hierzu im Werkzeugkasten »Kollaboratives Lernen im Internet«, Modul »Gedanken strukturieren mit Mindmaps und Wortwolken«, sowie im Werkzeugkasten »Lernen und Lehren mit Apps«.</p>



Hinweise

Der Leitfaden kann über den Klassenverband hinaus als Informationsmaterial klassen- und jahrgangsübergreifend eingesetzt werden. Die Schüler*innen werden damit zu Datenschutzbotschafter*innen für ihre Mitschüler*innen.



Materialien

- [Werkzeugkasten »Kollaboratives Lernen im Internet«](#)
- [Werkzeugkasten »Lernen und Lehren mit Apps«](#)
- ggf. Computer mit Internetzugang
- Tafel, Whiteboard und/oder Onlineboard
- ggf. Plakatpapier, Stifte